

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinden des Dekanats Esslingen-Nürtingen,

hiermit informieren wir Sie über die wichtigsten Ergebnisse des Studientags des 9. Diözesanrats am 14. Juli 2012 in der Akademie der Diözese in Stuttgart-Hohenheim.

### **Dogmatische Konstitution Lumen Gentium des Zweiten Vatikanischen Konzils**

Bischof Gebhard würdigte in seinen einleitenden Worten zum Studientag des Diözesanrats die Bedeutung des Konzilstextes von „Lumen Gentium“ im Rahmen des Dialog- und Erneuerungsprozesses. Er ging auch auf die Auseinandersetzung mit der Piusbruderschaft ein, bei der die Bewertung des Konzils eine zentrale Rolle spiele. Eine Umfrage habe ergeben, dass 74 Prozent der Deutschen und rund 45 Prozent der Katholikinnen und Katholiken keinerlei Kenntnisse über das Zweite Vatikanische Konzil hätten. Umso wichtiger sei es, den Geist des Konzils in unserer Zeit wirksam werden zu lassen.

Johannes Warmbrunn, Sprecher des Diözesanrats, stellte den Gedanken des gemeinsamen Priestertums und die damit einhergehende gemeinsame Verantwortung in den Mittelpunkt. Zwar sei in unserer Diözese schon vieles auf den Weg gebracht. Weiteres sei möglich, insbesondere die Übertragung von Leitungsämtern an Laien. Mit Leitung verbunden sei ein kontinuierlicher Suchprozess nach Begabungen und Berufungen, das Teilen von Kompetenzen und Verantwortung, verbunden mit Wertschätzung und angemessener Förderung der Engagierten. Leitung dürfe nicht stillschweigend übertragen oder übernommen werden, sondern bedürfe einer eigenen Legitimation und einer öffentlichen, feierlich bekräftigten Anerkennung.

Michael Seewald, promovierter Theologe und ausgewiesener Konzilskenner sowie als Diakon angehender Priester unserer Diözese, erläuterte den Diözesanratsmitgliedern, wie Lumen Gentium die Kirche beschreibe: In den ersten zwei Kapiteln als Geheimnis und Sakrament sowie als Volk Gottes. Das dritte Kapitel befasst sich mit der hierarchischen Verfassung, das vierte mit den Laien. Seewald charakterisierte die Kirche im Sinne dieser Darstellung als ein sich stets veränderndes und renovierungsbedürftiges Gebäude – unvollkommen und doch Kirche Jesu Christi und Sakrament des Heils.

In mehreren Diskussionsphasen setzten sich die Mitglieder des Diözesanrats mit zentralen Fragen des Textes auseinander: Bedeutung des Bischofsamts, Zuordnung der Laien zu den Weiheämtern, Gleichzeitigkeit von Einheit und Vielfalt, Pflicht der Gläubigen zum Gehorsam. Insgesamt wurde deutlich, dass die Konzilstexte für die heute lebenden Menschen verständlich gemacht werden müssten. In der Gesellschaft seien wirksame, rechtlich verbindliche Regelungen und Strukturen gefragt. Gleichwohl suchen die Menschen in ihrem, auch von Scheitern und Überforderung gekennzeichneten Leben nach Antworten der Kirche. Lumen Gentium stelle ein Idealbild der Kirche und der Amtsträger vor. Lumen Gentium, so Generalvikar Clemens Stroppel, beschreibe das Mysterium Kirche. Kritisiert wurde von den Diözesanräten und –rätinnen, dass bis heute die unter Beteiligung vieler Bischöfe verabschiedeten Positionen der Würzburger Synode vom Vatikan nicht beantwortet wurden. Gleichzeitig wurde betont, dass Lumen Gentium die Zusammenarbeit zwischen Bischof und Diözesanrat auf ein tragfähiges Fundament stelle. Thematisiert wurden Diakonat und Priestertum der Frau; zwar befasse sich Lumen Gentium damit nicht direkt, betone jedoch, dass es „in Christus und in der Kirche keine Ungleichheit aufgrund von Rasse und Volkszugehörigkeit, sozialer Stellung oder Geschlecht“ (LG 32) gebe und dass in der Taufe die Menschen „Christus gleichgestaltet“ (LG 7) werden. So bleibe das Thema Weiheamt für Frauen weiterhin aktuell.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen von Herzen eine gute Zeit und erholsame Sommerferien!

Ihre Delegierten im Diözesanrat

Bettina Betzner  
Telefon 07022/38515  
Familienpflege.Nt (at) t-online.de

Matthias Vetter  
Telefon 0711/379850  
matthias.vetter (at) uni-ulm.de

Dr. Johannes Warmbrunn  
Telefon 0711/9385850  
johannes.warmbrunn (at) web.de

Für Rückmeldungen und Diskussionsbeiträge sind wir Ihnen dankbar.